

# Startschuss für einzigartiges Hilfsprojekt

Show „Abenteuer Weltumrundung“ in Osteroder Stadthalle ist Auftakt für die Initiative „100 Schulen für unsere Welt“

Ralf Gießler

**Osterode.** Einmal die Welt umfliegen – Für viele Menschen ist und bleibt es ein unerfüllter, aber sehnlischer Traum. Dafür bedarf es nicht nur Zeit und Mut, sondern man benötigt auch das nötige Kleingeld auf dem Reisekonto. Nachdem Reiner Meutsch sein Unternehmen an einen Konzern verkaufte, konnte er sein Abenteuer Weltumrundung in die Tat umsetzen. Schon sein Vater träumte einst davon, den Planeten zu erkunden. Leider blieb es für ihn bei einem Traum, denn er verstarb recht früh.

So kam es, dass Reiner stellvertretend für seinen Vater auch Orte besuchte, die dieser auf seiner Wunschliste hatte. Nachdem Hobbypilot Meutsch 19 Impfungen erhalten und einen ähnlich ambitionierten Reisebegleiter gefunden hatte, stand seiner zehnmönatigen Umrundung in einem kleinen Flugzeug nichts mehr im Wege. Um über seine Erlebnisse zu berichten, stattete Reiner Meutsch am vergangenen Freitag der Stadthalle Osterode mit seiner Live-Show „Abenteuer Weltumrundung“ einen Besuch ab.

## Abend ist Startschuss für die Initiative in ganz Deutschland

Mit dabei waren verschiedene internationale Künstler, die die etwa 300 Zuschauerinnen und Zuschauer im Saal bestens unterhielten. Bei der kurzweiligen Show ging es nicht nur darum, die Gäste mit schönen Bildern zu begeistern: Reiner Meutsch war auch gekommen, um die Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ zu unterstützen.

Stellvertretend für den Göttinger Landrat Marcel Riethig stellte Camis Maxelon als Koordinatorin kommunaler Entwicklungspolitik beim Landkreis Göttingen das Projekt vor: „Der heutige Abend ist der Auftakt der Initiative ‚1000 Schulen für unsere Welt‘ im Landkreis Göttingen. Ich bin stolz, dass sich der Landkreis Göttingen an der bundesweiten Initiative als erster Landkreis in Niedersachsen und somit als Vorreiter engagiert“, sagte dieser.

Das Projekt ist eine Gemeinschaftsinitiative der kommunalen Spitzenverbände mit dem Ziel, Schulen in Entwicklungs- und Schwellenländern zu bauen und so weltweit Bildung zu unterstützen. „Als Landkreis sammeln wir Spenden für den Schulbau.“ Der Initiator ist Landrat Stefan Rößle aus dem Landkreis Donau-Ries. Rößle selbst



Reiner Meutsch spricht gemeinsam mit den beteiligten Künstlern auf der Bühne zu den rund 300 Gästen.

RALF GIEßLER/HK

Reiner Meutsch lebt vor, was auch Werte unserer Schule sein sollen: Mitmenschlichkeit, Lebensfreude, Schaffenskraft und der stete Glaube daran, seine Lebensträume realisieren zu können.

Tobias Rusteberg, Oberstudienrat am Tilman-Riemenschneider-Gymnasium über das Engagement von Reiner Meutsch

sah die Show „Abenteuer Weltumrundung“ vor einigen Jahren war so begeistert, dass er die Initiative mit ins Leben rief und gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen im Landkreis Donau-Ries inzwischen bereits mehr als 50 Schulen in Afrika finanziert hat. Unterstützung erhält die Initiative von der Reiner Meutsch Stiftung „Fly & Help“, die selbst bereits über 600 Schulbauprojekte in 55

Ländern unterstützt hat. Das Startprojekt des Landkreises Göttingen ist das Schulprojekt der Elhadj Diouf Foundation (EDF).

Die EDF ist aus der Schulpartnerschaft zwischen dem Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode und der Partnerschule in Kaolack im Senegal hervorgegangen. Die EDF baut aktuell eine eigene Grund- und Vorschule mit Krankenstation in Kaolack. „Der Landkreis Göttingen möchte dieses fantastische Projekt als Startprojekt gerne unterstützen. Deshalb möchten wir im Landkreis 50.000 Euro Spendengelder für den EDF-Schulbau im Senegal sammeln und so zwei Klassenräume der neuen Schule finanzieren“, erläuterte Maxelon. Dafür habe man ein Spendenkonto bei der Reiner Meutsch Stiftung „Fly & Help“ eingerichtet. Die Spenden kämen zu 100 Prozent dem EDF-Schulbau zugute.

## Spenden für Schulbau sind auch weiter möglich

Maxelon wies in diesem Zusammenhang noch auf eine besondere Herausforderung hin: Ab einem Spendenwert von 5.000 Euro wird Landrat Riethig eine Aktion zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen umsetzen. Eins dieser Ziele beinhaltet die weltweite Bildung. Pro weitere gespendete 5.000 Euro gibt es dann eine weitere Aktion zu einem anderen Nachhaltigkeitsziel.

Auch Oberstudienrat Tobias Rusteberg zeigte sich von der Abendveranstaltung begeistert. Rusteberg betreut im Tilman Riemenschneider-Gymnasium federführend die EDF: „Reiner Meutsch gibt mit seiner Live-Show ‚Abenteuer Weltumrundung‘ eine Liebeserklärung an unseren Planeten ab. Er versteht es wie kein Zweiter, die Menschen dabei mitzunehmen. Bewegender und mitreißender hätte heute der Auftakt der Initiative ‚1000 Schulen für unsere Welt‘ in unserer Region nicht starten können.“ Es sei eine Ehre, dass der Bildungskomplex



Bei der Show zeigten verschiedene Künstlerinnen und Künstler ihr Können.

RALF GIEßLER/HK

der Elhadj Diouf Foundation in Kaolack das erste vom Landkreis Göttingen ausgewählte Förderprojekt und ein Teil des „Fly & Help“-Netzwerkes sein dürfe. „Denn Reiner Meutsch lebt vor, was auch Werte unserer Schule sein sollen: Mitmenschlichkeit, Lebensfreude, Schaffenskraft und der stete Glaube daran, seine Lebensträume realisieren zu können. Dieser Abend ist eine echte Inspiration für alle Anwesenden.“

Auch bei den Gästen traf die Veranstaltung offensichtlich ins Herz: „Wir fanden den Abend wirklich großartig. Es war kurzweilig, unterhaltsam vorgetragen mit spektakulären Bildern und immer wieder

sehr emotional. Ich hatte doch manches Mal Tränen in den Augen“, so ein Zuschauer. Und nicht nur das: Während der Veranstaltung kamen 2.328 Euro an Spendengelder zusammen.

Wie Tobias Rusteberg berichtete, würden aber immer noch Spenden eingehen. Das Gute daran ist, dass jeder gespendete Euro von der „Fly & Help“-Stiftung verdoppelt wird. Abschließend wurde den Besucherinnen und Besuchern die Bitte ans Herz gelegt, die Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ nach außen zu tragen: „Begeistern Sie andere, lassen Sie uns gemeinsam für eine Welt und weltweite Bildung einstehen!“

## Spendenmöglichkeit

Weitere Informationen finden Interessierte auf der Homepage des Landkreises Göttingen unter: <https://www.landkreis-goettingen.de/landkreis-engagement-ehrenamt/entwicklungspolitik/1000-schulen-fuer-unsere-welt/standard-titel>

Spenden für den EDF-Schulbau werden noch gesammelt:

Empfänger: **Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP**  
Bank: **Westerwald Bank eG, Volks- und Raiffeisenbank**  
IBAN: **DE 94 5739 1800 0000 0055 50BIC: GENODE51WW1**  
Verwendungszweck 1: **Landkreis Göttingen**  
Verwendungszweck 2: **Adresse des Spenders(zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen)**

## Das Licht betonen – gerade in dunklen Zeiten!

Foto-Ausstellung von Karsten Knigge bis 17. Dezember in Herzberg

**Herzberg.** „Lightpaintings“, „Blurred Visions“, Lichtobjekte und Handschuhe, die einen „letzten Gruß“ senden: Noch bis zum 17. Dezember werden in der Nicolai-Kirche in Herzberg Fotoarbeiten des Göttinger Fotografen Karsten Knigge gezeigt. Die Ausstellung „Dreizehnhundert Tage“ beinhaltet ganz unterschiedliche Arbeiten des Künstlers aus den letzten dreieinhalb Jahren, oder eben dreizehnhundert Tagen.

Bei der Eröffnung am Samstagnachmittag zeigte sich Pastor Thomas Harns stolz, denn noch nie wurde in den Räumen der Kirche eine Kunstausstellung präsentiert. „Dabei ist das gut beleuchtete Kirchenschiff ein idealer Ausstellungs-ort. Dieses Projekt soll daher ein Einstieg sein, die Nicolai-Kirche als Kulturkirche zu etablieren“, so Harns, bevor der Gesang von Renate Ricken an der Gitarre erklang und der Künstler selbst zu Wort kam: „Warum in diesen Zeiten das Licht so betonen? Für mich waren die letzten Jahre auch eine sehr lichtvolle Zeit, denn viele Bilder hätten ohne die Coronazeit gar nicht entstehen können. Manche Werke haben eine Belichtungszeit von einer halben Stunde – in der vollen Göttinger Innenstadt oder in der Lokhalle sonst undenkbar zu realisieren.“

Die Ausstellung ist in vier Bereiche aufgeteilt: Lichtobjekte aus der Serie „Silberscheiden“ zeichnen den Weg des in Harzer Bergwerken geförderten Silbers in niedersächsische Prunkbauten nach. Die Serie „Blurred Visions“ ist ein Grenzgang zwischen impressionistischer Malerei und Fotografie. Ausstellung enthält außerdem zahlreiche „Lightpaintings“ des Künstlers. Sie entstanden an verschiedenen Orten Europas wie Venedig und Paris, aber auch „vor der Haustür“ im Raum Göttingen – größtenteils mit Sohn Findus Hirt zusammen. Während der Belichtung werden bei dieser Technik Lichtspuren in die Aufnahme eingefügt. Ein spiritueller Bezug findet sich in den Arbeiten „Letzter Gruß“. Knigge fotografierte verlorene oder weggeworfene Handschuhe. „Alles begann auf der Rückfahrt von Essen, als ein Lkw einen Handschuh überfuhr, der wie zum Gruß ein Victory-Zeichen machte“, verriet der Künstler. Er hinterließ mit seinen Werken bei der Ausstellungseröffnung großen Eindruck. Die Ausstellung, die bis zum 17. Dezember gezeigt wird, wird unterstützt aus Kulturmitteln des Landkreises Göttingen. Die Schau ist sonntags nach dem Gottesdienst, mittwochs von 15 bis 18 Uhr – mit dem Künstler – und sonntags abends 14 bis 17 Uhr in der ev. Nicolai-Kirche, in Herzberg zu sehen.



Arbeiten aus „Letzter Gruß“ MAREIKE SPILLNER/KIRCHENKREIS HARZER LAND



Reiner Meutsch (links) mit Camis Maxelon (Koordinatorin kommunaler Entwicklungspolitik beim Landkreis Göttingen) und Tobias Rusteberg (Oberstudienrat Tilman Riemenschneider-Gymnasium und Verantwortlicher der EDF).

RALF GIEßLER/HK